

Schwäbischer Heimatkalender 2012

**Auf den Fildern – eine Landschaft mit vielen Überraschungen**

*Andreas Gerber*

Auf den fruchtbaren Lössböden gedeiht das überregional bekannte spitzköpfige Filderkraut. Aber neben der landwirtschaftlichen Nutzung, dem Landesflughafen und der Neuen Messe Stuttgart bietet diese Region noch reizvolle Ausflugsziele abseits der großen Touristenströme.

**Das Kloster Denkendorf**

Unsere Erkundungstour beginnt in Denkendorf, das zum Landkreis Esslingen gehört und fast vor den Toren Stuttgarts liegt. Hier überhalb des Körschaltals liegt das ehemalige Kloster Denkendorf.

Die Gesamtanlage mit der Klosterkirche, dem Klostersee, der Pfarrscheuer und dem Maierhof hat ihren eigenen unverwechselbaren Charme.

Alles begann mit dem Edlen Bertholdus, welcher hier 1128 dem Kapitel vom Heiligen Grab die Pelagiuskirche stiftete. Um 1130 wird der neu gegründeten Propstei von Papst Honorius II. der päpstliche Schutz und die freie Propstwahl zugestanden. König Konrad III. gewährte dem Stift 1139 den Schutz des Reichs. Als jedoch König Wilhelm von Holland 1152 die Schirmvogtei über Denkendorf an Graf Ulrich von Württemberg verpfändete, geriet Denkendorf in das Spannungsfeld der württembergischen Politik. So wurde es im Krieg zwischen Württemberg und den Reichsstädten 1377 völlig niedergebrannt. Im weiteren Verlauf näherte sich Denkendorf der Reichsstadt Esslingen an. 1387 wurde das

Chorherrenstift in das Esslinger Bürgerrecht aufgenommen. Damit stand es unter dem Schutz der Stadt, aber auch in deren Abhängigkeit.

Die unter Graf Ulrich von Ambrosius Blarer durchgeführte Reformation besiegelte das Schicksal des Klosters.

*Kloster Denkendorf*



1556 wurde in den Gebäuden eine evangelische Klosterschule eingerichtet, die bis 1584 Bestand hatte.

Die zweite evangelische Klosterschule ab 1713 ist besonders mit dem Namen Johann Albrecht Bengel verbunden. Der schwäbisch-lutherische Theologe, einer der Hauptvertreter des deutschen Pietismus, begann hier 1713 seine Tätigkeit als Lehrer. Der berühmteste Schüler Denkkendorfs war Friedrich Hölderlin. Im sogenann-

September 2011 Verlag W. Kohlhammer

Schwäbischer Heimatkalender 2012



*Naturidyll Erlachsee*

ten Bengelstühle, welches im ehemaligen Amtshaus untergebracht ist, erinnert heute eine kleine literarische Gedenkstätte an den früheren Theologen.

1830 kam das Klosterareal in den Besitz der Firma Kauffmann. Friedrich Kauffmann war der erste größere Arbeitgeber in Denkendorf und produzierte als einer der ersten pasteurisierte Gurken. Überregional bekannt war die Marke „Kauffmann Klostersenf“, welche hier bis 1905 produziert wurde.

1950 wird hier das das Evangelische Diakonieseminar eingeweiht und seit 1972 hat die Landeskirchliche Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf geöffnet.

Zu den Sehenswürdigkeiten gehören die steinernen Gedenk-

platten der Pröpste in der Vorhalle der Klosterkirche und die Krypta mit der Nachbildung des leeren Grabes Christi.

**Das Naturschutzgebiet Erlachsee**

Nur zwei Kilometer vom Kloster entfernt, in Richtung Neuhausen auf den Fildern, liegt das Naturschutzgebiet Erlachsee und Erlachgraben. Den findigen Mönchen des Klosters Denkendorf verdanken wir heute dieses Naturidyll. Auf der sonst wasserarmen Filderebene stauten sie eine Quelle. Der neu entstandene See wurde zur Karpfenzucht verwendet. Der See sicherte genug Fisch während der Fastenzeit. Auch noch heute kann man hier viele kapitale Karpfen beobachten.

Seit 1989 wurden der See und der angrenzende Erlachgraben als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Hier finden Sie eine einzigartige und artenreiche Tier- und Pflanzenwelt. Nicht nur Teichrohrsänger, die Blaflügel-Prachtlibelle, Reiher, Enten, Haubentaucher und viele Amphibien haben sich hier angesiedelt - im Wasser tummeln sich verschiedene Fischarten und Wasserschildkröten. Im Frühsommer bedeckt ein Meer aus Seerosen das Wasser. Parkmöglichkeiten gibt es direkt am See.

**Der Sauhag**

Zwischen Denkendorf, Neuhausen und Wolfschlugen erstreckt sich der Sauhag. Auch hier haben wir es den alten Besitzverhältnissen zu verdan-

## Schwäbischer Heimatkalender 2012

ken, dass der Sauhag als großes zusammenhängendes Waldgebiet besteht. Dieses Waldgebiet gehörte bis 1535 zum Kloster Denkendorf und ging danach in den Besitz des Herzogtums Württemberg über. Da das Waldstück von der intensiven Landwirtschaft in der Region verschont wurde, sind viele archäologische Denkmäler erhalten geblieben.

Zu entdecken gibt es zwei Grabhügelgruppen aus frühkeltischer Zeit, eine römische Jupiter-Gigantensäule auf dem Gebiet eines mutmaßlichen römischen Gutshofes, Mauerreste einer Villa Rustica und die Reste eines römischen Straßendamms, sowie eines römischen Gebäudekomplexes. In unmittelbarer Nähe sollen die Reste eines kleinen Merkurtempels liegen. Das römische Kastell Köngen ist auch nur wenige Kilometer entfernt.

### Rotfedernfische



*Seerosen erfreuen in prächtigen Farben*

### Geschichte erleben und sich erholen

Der Ausgangspunkt liegt beim Wanderparkplatz Sauhag am südlichen Ortsausgang Neuhausen in Richtung Wolfschlugen.

Die Ortsgruppe Neuhausen des Schwäbischen Albvereins, unterhält seit April 2006 vier Wanderwege durch den idyllischen Wald des Sauhags. Die Rundwanderungen beginnen am Wanderparkplatz, wo auch eine Übersichtstafel steht. Die kürzeste Wanderung hat eine Länge von 3,5 km – die längste von 11 km, mit einer Gehzeit von ein bis zu drei Stunden. Die Wege sind für jeden zu jeder Jahreszeit geeignet und weisen nur geringe Steigungen auf. Eine Einkehrmöglichkeit ist im Lindenhof gegeben und die Grillstelle Zigeunereiche lädt zu einer Rast ein.

Die Wegauszeichnung erfolgt mit farbigen Buchstaben – A (grün), B (gelb), C (blau) und D (rot). Die Wegwartin Irmgard Gaiser, ihr Gatte Siegfried und ihre Helfer haben Wert darauf gelegt, dass die Kennzeichnung einfach und eindeutig zu erkennen ist. Auch für Radfahrer, Jogger und Nordic-Walker ist der Sauhag ideal.